

David Künzler
Rom, Oktober 2005

Trevi-Brunnen I

Panta rhei
alles fliesst
alles in Bewegung
auch die Steine
fast ein Wallen
Pferde wollen
gleich entfliehen
himmelwärts
nur das ewig Fließende
ewig Bewegte
ewig Gleiche
ewig Andere

das Wasser

bewegt sich wirklich
strömend aus der Erde Mund
in die erste Schale
überfließt es dann in Fülle
in das untere Gefäss
und auch das verströmt
seinen Inhalt
wundersam
in stetem Fluss
und Überfluss
ins grosse Becken
dass es ruhig werde
doch wird es ewig weiter aufgewühlt
durch's immerfort
hinstürzende

Wasser

so ist unser Leben
aus der Urflut
des Mutterleibs geboren
strömt es durch viele Schalen
und fällt
und fällt
bis es wirklich ruht
im Becken
der Urflut

Gottes

Trevi-Brunnen II

Fliesse, fliesse Brunnen
aus dem Dunkel
an das Licht
gleite Wasser in die Schale
sanft und leicht
überquelle samten glatt
in das nächste Becken
überfliess' in Fülle
in das unterste Gefäss
stürze aber dann
unablässig
ruhelos
in das grosse Sammelbecken
wo das Wasser liegen bleibt
aufgewühlt vom Wasserfall

seine Wellen spiegeln sich
in der Wellenwucht des Steins
Pferde Menschen bäumen sich
wellengleich empor
und sogar der nackte Fels
nimmt die Wellen auf

Trevi-Brunnen ewig fliessend
du zeigst uns sehr klar

Leben ist Bewegung